

Süße Früchte, weite Wege

Das Umweltbildungszentrum Schubz Lüneburg lädt am Sonntag, 19. Februar, Familien im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Einstein Plus“ zu einer Reise in die Welt des Obstes ein.

Es ist Winter. Die Bäume haben ihre Blätter abgeworfen und draußen im Garten wirst du vergeblich nach Erdbeeren oder Stachelbeeren suchen. Trotzdem kannst du im Supermarkt viele verschiedene leckere und frische Obstsorten kaufen. Früchte, die du sonst im Sommer in deinem Garten findest, aber auch Früchte, die zu keiner Jahreszeit bei uns in Deutschland wachsen, wie Orangen oder Kiwis. Woher kommen diese Früchte? Und wie reisen sie zu uns?

Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen kannst du am Sonntag, 19. Februar, im Umweltbildungszentrum Schubz Lüneburg auf den Grund gehen. Komm im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Einstein Plus“ mit auf eine Weltreise. Kleine und große Entdecker können spielerisch mehr über Anbau, Ernte und Transport verschiedener Früchte erfahren.

Vor allem im Winter reisen viele Früchte um die halbe Welt

aus fernen Ländern zu uns in den Supermarkt. Viele Länder auf der Südhalbkugel der Erde haben stets die entgegengesetzte Jahreszeit: Wenn wir Winter haben, ist dort Sommer. Dadurch können in fernen Ländern die Früchte wachsen.

Doch welche Früchte kommen eigentlich aus unserer Gegend? Bei uns gibt es im Sommer eine Menge Obst, das wir einfach vom Baum oder vom Strauch pflücken und essen können. Erdbeeren, Himbeeren oder Kirschen verüßen bestimmt auch dir die Sommertage. In Deutschland wachsen vor allem im Spätsommer und Herbst viele leckere Äpfel und Birnen.

In der Nähe von Lüneburg liegt das Alte Land. Das ist die größte Fläche, auf der Äpfel angebaut werden – und zwar in ganz Europa. Zum Winter hin gibt es bei uns jedoch immer weniger frische Früchte zu ernten. Der November ist der letzte Monat, in dem du Äpfel pflücken kannst. Ab dann werden Birnen



Manche Früchte haben eine lange Reise hinter sich, bevor du sie hier kaufen kannst.

Foto: Louisa Stark

und vor allem Äpfel in großen Hallen gelagert. Von dort kommen sie in die Läden oder auf den Wochenmarkt.

Heutzutage hat fast jede Frucht durch den weltweiten Handel übers ganze Jahr Saison. Doch welches Obst haben die Menschen früher im Winter gegessen? Und was bedeuten eigentlich die Bezeichnungen „Bio“ oder „Fairtrade“?

Antworten zu diesen und

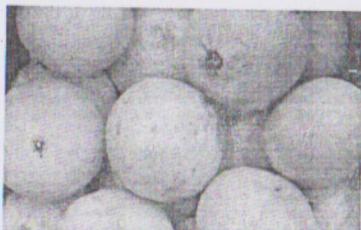
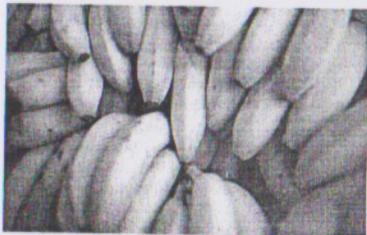
weiteren Fragen bekommst du am 19. Februar, wenn du bei dem Projekt „Süße Früchte, weite Wege“ teilnimmst. Mit vielen Spielen und Stationen ist diese

Entdeckungstour für alle Kinder ab fünf Jahren spannend. Und bestimmt darfst du auch die eine oder andere Frucht probieren. Louisa Stark

Naturforscher-Erlebnisse für Familien

Das Schubz bietet ein Jahr lang Forscher-Erlebnisse an. Mit dem Projekt „Einstein Plus“ begeben sich auch eure Eltern, Großeltern oder Geschwister auf die Spur des berühmten Wissenschaftlers Albert Einstein. Ihr erlebt gemeinsam die Natur und geht naturwissenschaftlichen Geheimnissen auf den Grund. Willkommen sind auch Flüchtlingsfamilien, die an den Angeboten sehr gut teilnehmen können – und zwar kostenfrei. Das Projekt wird er-

möglicht durch die finanzielle Unterstützung der Lüneburger Sparkassenstiftung. Die Angebote sind für euch geeignet, wenn ihr älter als fünf Jahre alt seid. Anmeldungen für das Projekt „Süße Früchte – weite Wege“ sind bis Mittwoch, 15. Februar, möglich – online unter www.schubz.org oder auch telefonisch unter 04131/309970. Treffpunkt ist dann am Sonntag, 19. Februar, um 10.30 Uhr im Umweltbildungszentrum Schubz Lüneburg, Wichernstraße 34.



Bananen und Orangen werden in anderen Ländern erntet und dann nach Deutschland transportiert. F: dpa